

# Informationen zum Brust-Check in der Diagnoseklinik München



## **Sehr geehrte Patientin,**

Sie haben sich dazu entschlossen, einen Brust-Check in der Diagnoseklinik München durchführen zu lassen. Wir verwenden hierzu das neue und hochpräzise Verfahren der MRT-Mammographie.

Mit dieser Untersuchung ist es möglich, eventuelle Veränderungen im Brustdrüsengewebe bereits in einem so frühen Stadium zu identifizieren, dass sie noch gar nicht ertastet werden können. Mit den Ergebnissen der Untersuchung lässt sich auch der Verlauf einer behandelten Erkrankung beobachten und kontrollieren.

Selbstverständlich wird Sie Ihr Arzt auch in einem persönlichen Gespräch eingehend über alle Aspekte rund um die Untersuchung informieren. Mit diesen Seiten wollen wir Ihnen dabei helfen, sich in aller Ruhe mit dem Thema zu befassen und auf das Gespräch mit dem Arzt bestmöglich vorzubereiten.

## **Was ist eine MRT?**

Die Magnetresonanztomographie (MRT; Synonym: Kernspintomographie) der Brust ist eine nicht invasive, das heißt nicht in den Körper eingreifende, Methode, bei der Querschnittsbilder der Brust aufgenommen werden. Sie ist die modernste und zudem eine völlig schmerzlose Methode, eventuelle krankhafte Veränderungen zu identifizieren.

Im Gegensatz zur konventionellen Mammographie oder zu einer digitalen Mammographie verwendet die MRT keinerlei Röntgenstrahlung. Die Bilderzeugung nutzt ein sehr homogenes Magnetfeld von hoher Feldstärke und gepulste Radiowellen geringer Intensität. Der Körper gibt unter der Einwirkung der Radiowellen bestimmte Signale ab, aus denen hochleistungsfähige Computer dann die Kernspintomogramme berechnen: gestochen scharfe Schnittbilder aus dem Körperinneren mit großer Aussagekraft. Da bei der Kernspintomographie die Belastung durch Strahlung entfällt, können Aufnahmen jederzeit und beliebig oft wiederholt werden.

Die Untersuchung im MTR dauert in etwa 30 Minuten und ist allen heutigen medizinischen Erkenntnissen entsprechend ungefährlich. Bei Millionen von Untersuchungen wurde nie eine Nebenwirkung festgestellt.

Patienten mit metallischen, magnetisierbaren Implantaten (z.B. Herzschrittmachern) oder Metallsplintern im Auge oder Gefäßclips im Schädel dürfen jedoch nicht untersucht werden, da das starke Magnetfeld elektronische Geräte im Körper in ihrer Funktion beeinträchtigen oder Clips im Gehirn wandern lassen könnte. Die neueren Implantate sind jedoch in der Regel nicht magnetisierbar und somit unbedenklich.

Eine spezielle Vorbereitung für die Untersuchung im MRT ist nicht notwendig. Gelegentlich werden Kontrastmittel verabreicht.

### **Nebenwirkungen durch Kontrastmittel sind sehr selten**

Manchmal kann das Untersuchungsergebnis noch verbessert werden, indem man Kontrastmittel zuführt (per intravenöser Spritze). Nebenwirkungen wie zum Beispiel Übelkeit sind hierbei nur äußerst selten bekannt geworden. Sie werden darüber informiert, wenn bei Ihnen ein Kontrastmittel eingesetzt wird.

### **Was muss ich vor der Untersuchung beachten?**

Vor der Untersuchung ist es wichtig, alle metallenen Gegenstände vorher abzulegen, weil sie die Untersuchung stören könnten, z.B.:

- Uhren, Brillen, Ohrhinge
  - Münzen, Schlüssel
  - Kugelschreiber
  - Haarspangen
  - Scheckkarten mit Magnetstreifen - wichtig, denn die Streifen werden sonst sofort gelöscht!
  - Kleidungsbestandteile wie z.B. Gürtelschnallen
- Bitte bringen Sie für eine Kernspintomographie-Untersuchung etwas mehr Zeit mit, als man für eine konventionelle Röntgenuntersuchung veranschlagen würde. Je mehr Zeit für die Aufnahme investiert wird, desto besser die Qualität der Bilder.

### **So geht die Untersuchung vor sich**

Sie werden in Bauchlage auf einer Liege gelagert, die spezielle Aussparungen für die Brüste aufweist. Eine Quetschung der Brust ist dabei im Gegensatz zu den herkömmlichen Mammographien nicht erforderlich.

Dann wird die Liege in den Kernspintomographen hineingefahren. Der Kernspintomograph ist eine vorne und hinten offene Röhre. Weil bei der Untersuchung durch die Umpolung der Magnetfelder laute Geräusche entstehen, können Sie Ohrstöpsel als Lärmschutz erhalten. Zudem gewährleistet eine Klingel in Ihrer Hand, dass bei Unbehagen jederzeit die Untersuchung abgebrochen werden kann.

### **Was nach der Untersuchung geschieht**

Sie sollten auch nach der MRT-Mammographie regelmäßig eine Selbstuntersuchung der Brust durch Abtasten, möglichst nach der Monatsblutung, durchführen.

### **Weitere Untersuchungsmöglichkeiten**

Neben der MRT-Mammographie wenden wir manchmal auch andere Untersuchungen an. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn die Einschätzung eines lokalen Befundes, z.B. eines Knotens, aufgrund von Bildartefakten oder anderen Störungen zu keinem absolut eindeutigen Ergebnis gelangt.

Weitere Untersuchungsmethoden sind:

Ultraschall, Positronen-Emissions-Tomographie (PET) oder Feinnadelpunktion.

Sie werden selbstverständlich darüber informiert, falls diese Zusatzuntersuchungen bei Ihnen erforderlich sein sollten.

### **Wichtige Informationen für den Arzt**

Damit die Ärztin oder der Arzt die Aufnahmen möglichst umfassend beurteilen kann, bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

**1. Haben Sie sich schon einmal einer Mammographie-Untersuchung unterzogen?**

Nein  Ja

wenn ja, wann?

\_\_\_\_\_ (Datum)

wo?

\_\_\_\_\_ (Arzt, Klinik)

**2. Sind Sie schon einmal an einer Brust oder an beiden Brüsten operiert worden?**

Nein  Ja

**3. Sind Brustkrebserkrankungen in Ihrer nächsten Verwandtschaft bekannt?**

Nein  Ja

Wenn ja, bei wem?

\_\_\_\_\_ In welchem Alter?

**4. Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?**

Nein  Ja

Wenn ja: In welchem Monat?

\_\_\_\_\_

**5. Wann hatten Sie die letzte Monatsblutung?**

\_\_\_\_\_ (Tag, Monat, Jahr)

**6. Nehmen Sie die Pille?**

Nein  Ja

wenn ja, welche?

\_\_\_\_\_ Seit wann?

**7. Nehmen Sie ein anderes Hormonpräparat ein (z.B. für die Wechseljahre)?**

Nein  Ja

wenn ja, welches? \_\_\_\_\_

**8. Sind Sie Träger eines Herzschrittmachers?**

Nein  Ja

Wenn ja: Bitte teilen Sie es unbedingt unseren Mitarbeitern mit, eine MRT ist dann nicht möglich.

**9. Sind bei Ihnen sonstige Metallteile im Körper bekannt, z.B. Prothesen, Gefäßclips, Granatensplitter?**

Nein  Ja

Wenn ja: Welche? Wo?

\_\_\_\_\_ Wenn ja: Bitte teilen Sie es unbedingt unseren Mitarbeitern mit, eine MRT ist dann eventuell nicht möglich.

**10. Wurden Sie schon einmal an Herz oder Kopf operiert?**

Nein  Ja

Wenn ja: Welche Operation?

---

**11. Haben Sie eine Allergie gegen MRT-Kontrastmittel?**

Nein  Ja

Wenn ja: Bei welcher Untersuchung ist das aufgefallen?

---

Bitte fragen Sie uns, wenn Sie etwas nicht verstanden haben oder wenn Sie mehr über diese Untersuchung oder etwaige alternative Untersuchungsmethoden, über mögliche Komplikationen und ihre Häufigkeit sowie über andere seltene und seltenste Risiken erfahren wollen. Auch Nebeneingriffe (z. B. Einspritzungen) können mit Risiken verbunden sein. Wir geben Ihnen gerne Auskunft im Aufklärungsgespräch.

**Erklärung des Patienten nach dem Aufklärungsgespräch**

Herr/Frau Dr. \_\_\_\_\_  
hat mit mir heute anhand der Hinweise im Merkblatt  
ein Aufklärungsgespräch geführt, bei dem ich  
alle mich interessierenden Fragen stellen  
konnte.

Ich habe keine weiteren Fragen und willige hiermit in die vorgeschlagene Untersuchung ein.

---

**Ort, Datum**

---

Unterschrift des Patienten

---

Unterschrift des Patienten/Sorgeberechtigten

**Im Falle einer Ablehnung der Untersuchung:**  
Über die möglichen gesundheitlichen Nachteile meiner Ablehnung wurde ich informiert.

---

**Ort, Datum**

---

Unterschrift des Arztes/der Ärztin

---

Unterschrift des Patienten/Sorgeberechtigten

Vermerk zum Aufklärungsgespräch:

---

---

---

---

---